

**Ein wirtschaftlicher Generalstab.**

In Elberfeld, 20. April. Die Elberfelder Handelskammer behandelte die Frage der Errichtung eines wirtschaftlichen Generalstabes. Die Erfahrungen des Krieges hätten die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Generalstabes aufs Klarste erwiesen. Auf den Gebieten der Verpflegung und Ausrüstung des Heeres hätten sich zeitweilig erhebliche Mängel gezeigt. Noch mehr sei dieser Mangel auf den Gebieten der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, der Versorgung der Landwirtschaft mit Futtermitteln, der Versorgung der Industrie mit Rohstoffen, der Regelung der Ein- und Ausfuhr, der Regelung des Arbeitsmarktes und auf manchen anderen Gebieten hervorgetreten. Das Fehlen einer einheitlichen Spitze in einem wirtschaftlichen Generalstabe habe zu einer sehr nachteiligen Zersplitterung der Kriegsorganisationen, zu einer Vielsältigkeit der behördlichen Zuständigkeiten und zu einem Zuviel des Organisierens geführt. Die Kammer hält ferner auch die baldige Einführung des wirtschaftlichen Generalstabes für den Abbau der Kriegswirtschaft nach dem Kriege für dringend erwünscht. Man beschloß, den Bericht dem Deutschen Handelstag und den Handelskammern zu überreichen und die Behandlung der Angelegenheit in der nächsten Ausschußsitzung des Handelstages zu beantragen.